

Rückblick 2019/2020 von Brian I. und Daria I. amtierendes Kinderprinzenpaar der Stadt Tönisvorst

Angefangen hat unser Traum eigentlich schon bei der Vorstellung in der Gasstätte Rosental. Wir waren wirklich sehr aufgeregt. Mit dem Neuen, damals noch designiertem, Tönisvorster Damen Dreigestirn brauchten wir uns aber keine Sorgen machen, da wir uns von Anfang an sehr gut verstanden wie wir festgestellt haben. Das Eis war schnell gebrochen und von uns aus konnte es gleich los gehen.

Natürlich wurden im Vorfeld noch einige organisatorische Dinge geregelt, da wir schließlich z. B. noch die passenden Anziehsachen brauchten. Dieses erledigten wir bereits Anfang Mai beim Uniformverleiher in Korschenbroich.

Für uns stand von Anfang an fest, dass auch wir singen wollten und so ging es mit unseren Backgroundsängerinnen nach Krefeld ins Tonstudio, wo wir für uns ein perfektes Lied einsangen.

Die Vorbereitungen liefen und alles Wichtige wurde geplant, wie beispielsweise unser Orden - dabei ein großes Danke an Sandra Steffen, aber natürlich auch alle anderen helfenden Hände beim Zusammenbau des Ordens.

Erstmalig war es so, dass wir als Kinderprinzenpaar keinen Einfluss auf das Aussehen des Karnevalswagens haben würden, da der JKV beschlossen hatte, diesen nicht mehr für jedes Prinzenpaar aufs Neue zu bauen. Erst an Tulpensonntag würden wir ihn das erste Mal sehen. Natürlich war das nicht so schön für uns, dennoch wussten wir genau, dass wir nicht enttäuscht sein würden.

Einen ersten Vorgeschmack, was es bedeutet Kindertollität zu sein, bekamen wir Anfang September als das Damen Dreigestirn alle Karnevalisten zu einem gemeinsamen Fotoshooting zum Abenteuerplatz bestellte - im vollen Ornat. Jeder würde uns sehen, wir das erste Mal voll angezogen als designiertes Kinderprinzenpaar auftreten. Das war schon irgendwo toll. Aber natürlich nichts gegen unseren allerersten offiziellen Aufzug. Wie in jedem Jahr war dies der Sonntag vor dem 11.11. bei der Wallfahrt mit allen Karneva-

listen in Kevelaer - es war ein toller Tag. Abends zu Schlafen war kaum möglich vor lauter Aufregung.

Dann war es soweit, der 11.11.2019 unser großer Tag. Treffen am Rathaus mit allen Karnevalisten war für 10:45 Uhr angesetzt. Der Saal füllte sich und wir wurden nervöser und alle versuchten uns zu beruhigen „Ihr rockt das schon“ - war nur eine der Aussagen, die wir mehrfach zu hören bekamen, aber wirklich genützt hat es alles nicht.

So erklang der erste Trommelschlag und die Prinzengarde St. Tönis und die treuen Husaren spielten uns in den Saal. Man, war das ein tolles Gefühl! Noch nicht ganz komplett, uns fehlten noch die Insignien der Macht, erklärte uns der Bürgermeister zum neuen amtierenden Kinderprinzenpaar der Stadt Tönisvorst 2019/2020. Anschließend erhielten wir den Peijas und die Pritsche. Nun durften wir das erste Mal die Worte übernehmen und herrschten ab diesem Moment über die Tönisvorster Kinderschar. Viele gratulierten uns und wünschten uns ganz viel Spaß.

An den darauffolgenden Wochenenden hatten wir direkt einige Aufzüge. Irgendwann kam aber etwas, was uns, obwohl es nichts mit Karneval zu tun hat, richtig viel Spaß bereitet hat. Das Tönisvorster Karnevals Komitee hatte uns eingeladen, mit Ihnen und dem Damen Dreigestirn zusammen zu einem Eishockeyspiel des KEV zu fahren. Wir als Fans dieser Mannschaft waren natürlich sehr gerne dabei.

Schlag für Schlag ging es im Januar weiter, viele Auftritte in verschiedenen Städten, aber einer ist uns besonders im Herzen geblieben und das war die Jubiläumsveranstaltung der Treuen Husaren. Neben dem gemeinsamen Einzug aller Karnevalsvereine, der für uns ein tolles Gefühl war und richtig Spaß machte, hatten wir während der gesamten Veranstaltung eine Menge genau davon. Wir standen auf den Stühlen und haben so mitgesungen und geklatscht und wurden dafür noch von vielen Karnevalisten „gefeiert“. Ja, für Spaß waren und sind wir immer zu haben.

Nicht zu vergessen sind aber auch unsere eigenen Veranstaltungen, die einfach Spitze waren - auch hier ein großer Dank an alle Helfer und Unterstützer.

Aus Prinzessinnensicht war ein besonderes Highlight, jeder kann es sich sicher denken, natürlich Altweiber, wo die Prinzessin das Sagen hatte und naturgemäß der Prinz sich schön zurückhalten muss. Wir zogen von 9 Uhr morgens an durch Kindergärten Alten- sowie Behindertenheimen, wo man sehen konnte, wie Klein und Groß sich an uns erfreuten. Abends dann der gemeinsame Marsch durch St. Tönis mit allen Vereinen und dem Dreigestirn in Richtung Zelt, wo wir uns endlich die gesamte Macht über Tönisvorst holen wollten. Naja, einfach war es nicht, aber natürlich schafften wir es, den Bürgermeister zu überwältigen und übernahmen mit dem Dreigestirn die Regentschaft über die Stadt. Leider gab es an diesem Abend nur einen Schlüssel für uns Kinder und wir fragen uns bis heute wie wir das machen sollen: Eine Woche ist der Schlüssel beim Prinzen und eine Woche bei der Prinzessin? Hm, vielleicht bekommen wir ja zur Verabschiedung einen Zweiten. Dann müssen wir nicht immer wechseln.

Langsam näherte sich der Tulpen-sonntag, unser großer Tag. Wir bangten bis zur letzten Minute, ob der Karnevalsumzug stattfinden würde oder nicht, da der Wettergott es nicht gut mit uns meinte und viele andere Züge abgesagt wurden. Danke an das TKK und alle anderen Zuständigen, das uns ermöglicht wurde unseren großen Traum wahr zu machen. Der Zug sollte starten. Also machten wir uns auf den Weg zum Startplatz. Zum ersten Mal sahen wir dort unseren Wagen, der von Kopf bis Fuß komplett neu aufgebaut worden war. Vielen Dank an alle die, die dabei geholfen haben diesen tollen Wagen - eine Burg - für uns zu bauen.

Es ging los, das Wetter spielte keine Rolle mehr, es war uns wirklich egal. Menschen jubelten uns und standen am Straßenrand. Wir vier hoch oben auf dem Wagen, mit unseren Garden zusammen, machte diesen Tag unvergesslich. Das Wetter konnte uns nicht aufhalten.

Nach diesem Hoch kam zwei Tage später aber auch ein großes Tief. Irgendwann geht der Karneval ja immer vorbei und es kam die Hoppeditzbeerdigung, wo wir das allerletzte Mal unser ganzes Ornat getragen haben. Wir waren wirklich traurig.

Eigentlich sollten wir am 07. November 2020 vom JKV verabschiedet werden. Auch sollte am 11.11. jemand Neues als Kindertollität proklamiert werden. Ja, eigentlich! Eigentlich, wenn es da nicht diese eine Sache gegeben hätte und immer noch gibt. Alles wurde verständlicherweise abgesagt. Wir werden schauen müssen, wie es weitergeht im Karneval. Wir hoffen, dass wir irgendwann auch einen schönen, richtigen Abschluss bekommen werden. Bis dahin bleiben wir im Amt.

Bevor wir uns jetzt komplett verabschieden, möchten wir uns aber noch bei unseren Begleiterinnen bedanken. Ein riesen Dank an Stacy Hochscheid und Lea Steffen für die wundervolle Begleitung und Unterstützung als Adjutantinnen und Ministerinnen. Danke an alle, die uns irgendwie unterstützt haben, vor allem an unsere Eltern und den gesamten JKV, dass sie alle zusammen unseren Traum mit uns gelebt haben. Bleibt alle Gesund und passt auf euch auf.

Ein dreifaches Helau
und Klappertüt

Brian I. und Daria I.

Kann man bitte die Session 2020/21 deinstallieren
und neu installieren.
Diese Version hat einen Virus.

WIR MEISTERN IHRE IDEEN

- Dachgeschoßausbau
- Möbel nach Maß
- Treppen
- Türen
- Fenster

Schreinermeister
Helge Schwarz
Zur Alten Weberei 1
47918 Tönisvorst
Telefon 0 21 51/70 94 70

„Herzlich Willkommen!“

Am Wasserturm 54 a, 47918 Tönisvorst
02151/ 15026 -66 • -68
info@therapiezentrum-gorissen.de
therapiezentrum-gorissen.de

Wir sind ein Therapiezentrum das seit 35 Jahren nach dem ganzheitlichen Prinzip arbeitet. D.h. jeder Fachbereich unterstützt mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen den anderen. Mit diesem Prinzip haben wir den größtmöglichen Erfolg bei unseren Patienten ob „jung“ oder „alt“.

Felix Gorissen Inhaber
Ergotherapie / Sporttherapeut / Burnouttherapeut
Hand-, Schulter-, Wirbelsäulenthapeut

Willkommen am Wasserturm!

Therapiezentrum
am Wasserturm - St. Tönis

Ergotherapie • Physiotherapie/Krankengymnastik • Logopädie
Sport-/Unfallverletzungen • Massage • Burnout-Therapie
Alle Kassen und privat. Auch Hausbesuche.

Horst hat ein Problem:

Er hat seinen Hochzeitstag vergessen. Seine Frau ist ziemlich wütend und sagt:

"Morgen früh erwarte ich ein Geschenk in der Einfahrt, das es von 0 auf 100 in weniger als 6 Sekunden macht. Ansonsten Gnade dir Gott!"

Am nächsten Morgen steht Horst sehr früh auf und geht zur Arbeit. Als seine Frau aufwacht, sieht sie aus dem Fenster und es liegt ein Geschenk in der Einfahrt.

Etwas verwirrt zieht sie schnell ihren Morgenmantel über, läuft in die Einfahrt und holt das Geschenk ins Haus. Sie öffnet es und findet eine nagelneue Badezimmerwaage.

Horst wird seit Freitag vermisst ...

Der Enkel meldet seine alte Oma im Altenheim an. Während die Formalitäten geregelt werden, sitzt die Oma etwas teilnahmslos im Gemeinschaftsraum.

Ein Pfleger bemerkt, dass die Oma ganz langsam gefährlich zur linken Seite kippt. Schnell hechtet er herbei, spricht sie beruhigend an und richtet sie wieder auf.

Kurze Zeit später beginnt das Spiel wieder von vorn. Die Oma kippt immer mehr zur Seite und wieder kommt der Pfleger, um sie wieder gerade zu setzen. Das wiederholt sich einige Male.

Als der Enkel endlich wiederkommt, raunzt sie ihn an: "Hier bleibe ich nicht, hier lassen die mich ja nicht mal in Ruhe furzen!"